



## Guten Tag!



Von Mario Kraus

## Wann ist Frühling?

**F**rühling, haben wir wirklich schon Frühling? Oder durchleben wir gerade ein schelmisches Täuschungsmanöver von Petrus? Vielleicht. Aber irgendwie geht seine Rechnung schon auf, wie ich am Sonntag beobachten konnte. Zwischen Aufstehen nach kurzer Nacht und Arbeitsbeginn musste schließlich der Hund auf seine Kosten kommen, denn während ich noch müde war, sollte der Vierbeiner erst mal müde werden. Da hilft nur ein schneller Schritt über Stock und Stein. Und wie das so an Sonntagen ist: Man trifft Hinz und Kunz, eigentlich zu viele Menschen, für die man keine Zeit haben will, wenn die Uhr gegen einen läuft.

Auffällig war aber schon, wie entspannt und freundlich die Sonntagsspaziergänger ihre Freizeit genossen und sich wunderten, dass ich nach kurzem Gruß und ein paar Worten immer konsequent weiter ging. Ein Bekannter meinte schließlich, ich sollte die frühlinghaften Temperaturen doch richtig genießen. Leichter gesagt als getan, wenn die Arbeit ruft und der Hund keine Pause machen will.

Erst am Abend hatte ich die Muße darüber nachzudenken, wann für mich denn eigentlich Frühling ist. Die Antwort ist sonnenklar: Wenn mein Nachbar die Luftbüchse aus dem Keller holt und wir ein, zwei Bierchen unserer gemeinsamen Liebessorte trinken. So simpel ist das ...

## Meldung

### Ein Wahlbereich

**Burg (mk)** • Bei der anstehenden Kommunalwahl am 25. Mai wird die Kernstadt Burg mit den Ortschaften einen gemeinsamen Wahlbereich bilden. Das hat der Stadtrat auf seiner Sonder Sitzung nach Empfehlung der Verwaltung beschlossen. Auch bei den zurückliegenden Wahlen wurde bereits so verfahren.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Arianne Amann  
☎ (039 21) 45 64 41

Tel.: (039 21) 45 64-30, Fax: -39  
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,  
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 039 28/48 68 20)  
Gesamtredaktionsleitung

Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am, 039 21/45 64 35)  
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk, 039 21/45 64-31), Falk Heidel (fh, -33), Tobias Dachenhausen (da, -32), Steffen Reichel (re, -36)

Regionalreporter: Franziska Ellrich (el, 039 21/45 64 41)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: 03 91 - 59 99-7 00  
Service Punkt: Papierwelt am Markt,  
Markt 27, 39288 Burg,  
Tel. (039 21) 4 82 44 50

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Zwei Vereine erkunden den Burger Stadtwald

Das Bürgerholz vor den Toren der Kreisstadt bietet sich zu jeder Jahreszeit für eine Wanderung an. Deshalb unternahmen die Mitglieder des neu gegründeten Hunde- und Naturfreundevereins gemeinsam mit dem Burger

Naturschutzbund einen gemeinsamen Ausflug ins Grüne. Treffpunkt war das Funkhaus am Brehm, von dort aus ging es Richtung altes Forsthaus. Für lehrreiche Details sorgte Naturschutzexperte Holger Krämer, der Vo-

gel- und Pflanzenarten erläuterte. So waren Kolkkraben, Specht und verschiedene Meisen zu sehen und zu hören. Auch vorbeiziehende Gänse oder Damwild zogen die Blicke der etwa 50 Teilnehmer auf sich. Foto: Privat

# Nach vier Jahren Schriftverkehr: Für Naturlehrpfad wird der Weg frei gemacht

Infokurs am Südufer des Niegripper Sees jetzt genehmigt / NABU als Projektträger

Was lange währt, wird gut: Der etwa zwei Kilometer lange Naturlehrpfad am Südufer des Niegripper Sees kann wiederhergestellt werden. Das Projekt, das über das Leader-Programm gefördert wird, bekam jetzt auch von der Unteren Naturschutzbehörde den „grünen Stempel“.

Von Mario Kraus  
**Niegripp** • Der Naturlehrpfad füllt mittlerweile einen ganzen Aktenordner, dessen Inhalt Niegripps Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa ausbreitet. Seit 2010 haben es sich Stadt und Ortschaft auf die Fahne geschrieben, den Weg, der seit zwei Jahrzehnten existiert, wieder auf Vordermann zu bringen. „Dass es so lange dauert, hätte ich mir auch nicht träumen lassen“, sagt Summa und blickt nun optimistisch in die Zukunft: „Jetzt kann es endlich losgehen, nachdem auch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises zugestimmt hat und klar ist, dass keine Bäume gefällt werden.“ Die Arbeit soll sich lohnen, denn von einem Naturlehrpfad kann aktuell keine Rede mehr sein. Schon deshalb, weil die Pflege zunehmend vernachlässigt wurde, Gras und Gestrüpp üppig wuchern, Infotafeln mittlerweile zerstört sind und manch einer gar nicht mehr weiß, dass dieser Rundkurs einst angelegt wurde. Da das Vorhaben nicht nur für die Niegripper wichtig ist, sondern auch ein touristischer Faktor sein dürfte, mündete sich auch die lokale Leader-Aktionsgruppe „ELFI“ (Zwischen Elbe und Fiener Bruch) seit 2011 um eine Förderung, die sich nunmehr auf 7000 Euro beläuft. Insgesamt sind für die

Wiederherstellung 10 000 Euro veranschlagt. Für die Differenz sorgten auch Sponsoren, „die großes Interesse daran haben, dass sich der Ort weiterentwickelt und noch attraktiver wird“, freut sich Summa. Als Träger der Maßnahme wird der Regional-

verband Burg des Naturschutzbundes (NABU) fungieren. Dessen Vorsitzender Klaus-Dieter Krüger sieht dabei „klassische Arbeiten, die ganz im Sinne des Naturschutzbundes sind“. Immerhin gehe es auch darum, die Bedeutung der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt in diesem Teil Niegripps allen Interessierten zu erläutern. „Hier ist ein großes und schützenswertes Potenzial“, versichert Krüger.

Bis ein Spaziergang wieder möglich und alle Sinne wecken wird, ist Handarbeit angesagt. So muss der Weg beispielsweise auf der gesamten Strecke freigeemäht und

die eine oder andere tiefe Fahrspur von Niegripp aus kommand auch mit schwerer Technik ausgeglichen werden.

Vorgesehen ist, an markanten Stellen etwa zehn Informationstafeln zur Flora und Fauna im Gebiet sowie ausreichend Papierkörbe aufzustellen. Zum Verweilen soll darüber hinaus ein drei mal fünf Meter großer Beobachtungspunkt, zwei Meter vom Ufer entfernt, dienen. „Dazu wird der Boden nicht verfestigt, sondern lediglich eingeebnet. Holzpalisaden werden diesen Beobachtungspunkt umfassen“, erläutert Karl-Heinz Summa. An der Einmündung zum Kanalweg wird dann ein Aufenthaltspunkt mit einer Sitzgruppe errichtet. Spaziergänger oder auch Radtouristen, die in den Sommermonaten, die Elb-

gemeinde durchqueren, können dort eine Rast einlegen „und auf diese Weise mehr von unserem Landkreis erfahren“, hofft der Ortsbürgermeister. Dass außerdem die Jungen und Mädchen von Kita, Hort und Grundschule Lehrstunden mitten im Grünen erleben können, sei ein weiterer Pluspunkt.

Zu den weiteren Projekten, die die Lokale Aktionsgruppe beschlossen hat, zählen unter anderem die Sanierung des Pfarrhofes Reesen oder die Beschilderung des Telegraphenradweges in Burg.



Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa mit dem Schriftverkehr zum Naturlehrpfad Niegripper See. Foto: Kraus

## Meldung

### Infoabend zur BUGA 2015

**Burg (mk)** • Zu einer Informationsveranstaltung rund um die Vorbereitung der Bundesgartenschau 2015 Havelregion laden die Stadt Burg und der Zweckverband BUGA am morgigen Mittwoch ab 18 Uhr in die Stadthalle Burg (Konferenzraum) ein. Informationen rund um die BUGA präsentiert Erhard Skupch, Geschäftsführer des BUGA-Zweckverbandes. Zum Abschluss der Veranstaltung wird der aktuelle BUGA-Imagefilm präsentiert, der die Fakten der Vorbereitung der BUGA emotional zusammenfasst und einen Vorgeschmack auf die naturnahe Havelregion gibt. „Als Laga-Stadt hoffen wir natürlich auf viele Besucher, denn die Bundesgartenschau wird viele Impulse geben“, sagte Bürgermeister Jörg Rehbaum (SPD).

## Polizeibericht

### Unaufmerksamkeit führt zu Unfall

**Reesen (bsc)** • Ein Verkehrsunfall mit Sachschaden ereignete sich am frühen Sonntagabend auf der Bundesstraße 1 in Reesen. Ein Skoda-Fahrer, in Richtung Burg unterwegs, versuchte während der Fahrt, ein Getränk aus dem Rückraum seines Fahrzeuges zu nehmen. Dabei verriß er das Lenkrad und der Pkw scherte aus. In dem Moment wollte der hinter ihm fahrende Ford-Fahrer überholen. Dieser musste auf den Grünstreifen ausweichen. Am Ford entstand Sachschaden. Er musste abgeschleppt werden.

### Autoscheibe eingeschlagen

**Niegripp (mk)** • Am Sonntagnachmittag wurde in Niegripp die hintere rechte Scheibe eines auf einem Parkplatz abgestellten Toyota eingeschlagen. Entwendet wurde aus dem Auto nichts, teilte die Polizei mit.

## Heute vor 18 Jahren

Febr 18 2004

- Es geht voran: Ende März soll die Parchauer Mehrzweckhalle fertiggestellt sein. Derzeit werden unter anderem die Zuwegungen gepflastert. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf insgesamt 600 000 Euro.
- Die Burger Stadtbibliothek startet eine neue literarische Veranstaltungsreihe: Bekannte Persönlichkeiten geben eine Kostprobe ihrer Lieblingslektüre. Den Anfang macht Ortsbürgermeister Bernhard Sterz (SPD).
- Das Jerichower Land präsentiert sich auf der Messe „Reisen 2000“ in Hamburg.

# Ausbau der Bundesstraße 1 in Burg geht in die zweite Phase

Baufirmen stellten gestern Schilder auf / Umleitung über Zibbeklebener Straße und Burg-Süd

Von Mario Kraus  
**Burg** • Verkehrsrufe jetzt in Burg-Süd: Planmäßig begann gestern der zweite Abschnitt des Ausbaus der Bundesstraße 1 (Magdeburger Chaussee). Am Vormittag stellten die entsprechenden Fachfirmen zunächst die Schilder auf, bevor sich heute die schweren Bagger auf dem 180 Meter langen Teilstück ins Erdreich fressen. Auch in diesem Bereich werden neue

Trink-, Regen- und Abwasserleitungen verlegt, anschließend wird der Straßenkörper grundhaft aufgebaut.

Während das Land für den Straßenbau den Hut auf hat, übernimmt die Stadt die Nebenanlagen, also Gehweg und Beleuchtung.

Die Fahrbahn wird bei einer Breite von 6,50 Meter mit Bitumen hergestellt. Entlang der Straße wird beidseitig ein



Uwe Günther an der schmalen Zufahrt zum Ford-Autohaus. Foto: Kraus

kombinierter Geh- und Radweg errichtet. Der Radweg erhält eine Breite von 1,60 Meter.

Der Gehweg soll 1,20 Meter breit werden, durch einen zehn Zentimeter breiten Begrenzungsstreifen (Noppenpflaster) vom Radweg getrennt. Der Rad- und Gehweg wird mit Betonsteinpflaster befestigt.

Gestern schlängelten sich den Tag über viele Autos von der Kreuzung Conrad-Tack-

Ring bis zum Ford-Autohaus. Von dort aus geht es allerdings nicht weiter, auch nicht über Schleichwege.

Werkstattleiter Uwe Günther hofft in diesem Zusammenhang, dass die enge Zufahrt noch verbreitert wird, damit beispielsweise auch Abschleppwagen durchkommen.

Laut Stadtverwaltung ist eine breitere Behelfszufahrt vorgesehen.